

Sehr geehrter Herr Stocker

Ich wende mich in meiner Funktion als Präsident des Apothekervereins Schaffhausen an Sie. Es geht um die Belieferung und Versorgung der städtischen Alters- und Pflegeheime mit Medikamenten.

Bis vor einigen Monaten erfolgte diese Belieferung über in der Stadt Schaffhausen domizilierte Apotheken. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit erbrachten die entsprechenden Apotheken auch zusätzliche Dienstleistungen (Beratungen, Hauslieferungen etc), die nicht verrechnet wurden. Diese Zusammenarbeit hat sich in der Vergangenheit sehr bewährt.

Seit einigen Monaten stellen wir fest, dass die Medikamentenlieferungen neu vermehrt durch Online-Apotheken oder Praxisapotheken der Hausärzte erfolgen. Dies mit dem für die Apotheken nachteiligen Effekt, dass in Notfällen, bei Engpässen oder sonstigen Störungen die Apotheken einzuspringen haben und insbesondere auch die von ihnen bis anhin unentgeltlich erbrachten Leistungen abgefragt werden. Das geht so natürlich nicht.

Wir sind dezidiert der Meinung, dass die bisherige Lösung massgebliche Vorteile für die Heime und Bewohner bzw. Patienten gebracht hat (Sicherheitskontrollen bzw. Prüfung von Interaktionen der verschriebenen Medikamente, Notfalldienst, Hauslieferservice, Beratung und Schulung des Heimpersonals etc.). Bei einer exklusiven Zusammenarbeit können diese Vorteile weiterhin kostenlos erbracht bzw. genutzt werden. Andere Kantone bzw. Städte kennen denn auch solche Modelle. Selbstverständlich ist auch in einem solchen Modell die Wahlfreiheit der Bewohner bzw. Patienten, d.h. deren explizite Wünsche bezüglich Lieferkanal, jederzeit zu beachten.

Sollte es bei der heutigen, für die Apotheken unbefriedigenden Situation bleiben, müssten wir die entsprechenden Konsequenzen ergreifen, was entweder mit einem Dienstleistungsabbau oder mit einer konsequenten Verrechnung der erbrachten Leistungen und damit einhergehenden Mehrkosten für die Bewohner bzw. Heime verbunden wäre.

Gerne würden wir mit Ihnen als zuständigem Heimreferenten der Stadt Schaffhausen diese Sache besprechen. Ich bitte Sie daher, mit mir Fühlung aufzunehmen, damit wir zeitnah einen geeigneten Besprechungstermin

vereinbaren können. Für Ihre Bemühungen und Ihr Verständnis danke ich Ihnen schon im Voraus bestens.

Mit freundlichen Grüßen,

Patrik Bolliger,
Präsident Apothekerverein Schaffhausen